

Umfrage der Hansgrohe Group gemeinsam mit dem Marktforschungsinstitut INNOFACT AG:
Trend zum kleinen Bad: Design und Entspannung wichtiger als Größe

Ergebnisse

Die Ergebnisse im Überblick

Frage: Das Badezimmer ist ein Ort der Entspannung. Weil aber die Immobilienpreise steigen und der Wohnraum knapp ist, geht gerade in Großstädten der Trend in Richtung kleine Wohnungen. Das hat auch Auswirkungen auf den Zuschnitt des Badezimmers. Können Sie sich vorstellen in Zukunft in kleineren Bädern zu entspannen? Wie beurteilen Sie folgende Statements?

	Gesamt	männl.	weibl.	25 - 29 Jahre	30 - 49 Jahre	50 - 69 Jahre
Stimme (voll) zu						
Ich glaube, vieles lässt sich über die Ausstattung machen. Großformatige Fliesen etwa machen den Raum größer. Da lässt es sich genauso gut entspannen.	59 %	55 %	63 %	51 %	58 %	61 %
Ich finde nicht, dass die Größe des Bades entscheidet. Man kann in Sachen Entspannung viel mit Licht und anderer Technik ausgleichen.	56 %	53 %	59 %	50 %	52 %	62 %
Ich finde kleine Bäder gar nicht schlecht. Sie benötigen weniger Pflegeaufwand. Das spart Zeit.	50 %	47 %	53 %	51 %	47 %	53 %
Mir ist egal, wie groß mein Bad ist. Ich kann mich überall erholen.	44 %	42 %	46 %	50 %	41 %	46 %
Ich bin bereit, beim Platz Abstriche zu machen, aber nicht beim Design. Ich kann nur entspannen, wenn es geschmackvoll zugeht.	44 %	41 %	47 %	53 %	43 %	42 %
Man kann viel mit Kreativität machen. Wannen mit geringerer Größe, wie z. B. japanische Sitzwannen, kommen immer mehr in Mode. Finde ich gut. Damit lässt sich Platz sparen und man hat Erholung auf kleinstem Raum.	43 %	38 %	47 %	43 %	42 %	43 %
Große Bäder, große Entspannung. Für mich bleibt Größe wichtig.	32 %	35 %	29 %	47 %	35 %	25 %

n=1.010; gestützt

Über die Umfrage

Für die vorliegende Umfrage hat die Hansgrohe Group gemeinsam mit dem Marktforschungsinstitut INNOFACT AG 1.000 Personen zwischen 25 und 69 Jahren befragt. Die Stichprobe entspricht nach Alter und Geschlecht der repräsentativen Verteilung in der deutschen Bevölkerung. Die unabhängige Online-Erhebung fand im März 2020 statt.